

Unser Hermsdorf



Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Hermsdorf

• Nr. 29 • September 2008 •



In dieser Ausgabe u. a.

- Reinickendorf: Zwei Polizeiabschnitte weniger
- Heimatmuseum Reinickendorf: neue Reetdächer
- Geschichte zum Bahnhof Hermsdorf

Liebe Leserinnen und Leser,

die einen kommen, die anderen gehen. So war es schon immer und besonders in unserer traditionsreichen Einkaufsmeile Heinsestraße. Die einen verlagern ihre Geschäftszentren, weil andere Einkaufszentren an zentralen Stellen aus dem Boden gestampft werden, während andere Dienstleister genau so eine Lage wie die Heinsestraße suchen. Jüngstes Beispiel dafür ist die Berliner Volksbank, die mit kleinen Zweigfilialen in die Nähe Ihrer Kunden rücken möchte.

Damit das so bleibt und sich die Geschäftsleute wie auch deren Kunden wohl fühlen, werden diese tatkräftig vom Verein Hermsdorfer Gemeinschaft unterstützt. Diese Einrichtung war bisher unter dem Namen Verein Hermsdorfer Geschäftsleute e.V. bekannt.

Unter der Leitung des neuen Vorsitzenden, Herrn Bernd Schneider, hat sich nun die CDU-Hermsdorf mit Mitgliedern des Vereins Hermsdorfer Gemeinschaft e.V. zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch getroffen, um die Entwicklung und Probleme der Kiezstraße und der Hermsdorfer Umgebung von unterschiedlichen Seiten zu besprechen. Dabei wurden so-

wohl künftige Veränderungen durch den Bau des geplanten Seniorenzentrums am Bahngelände als auch aktuelle Themen zum Alkoholkonsum von Jugendlichen, Aufstockung von Parkbänken und Veränderungen der Parkzonen besprochen. Doch dabei waren sich alle Beteiligten darüber einig, dass der Standort Heinsestraße nach befürchteten Problemstadorten Glienicker Spitze und Nordmeile nun vor allem durch die treue Stammkundschaft gefestigt ist und einer stabilen Zukunft entgegenstrebt.

Da sich der Verein nicht mehr nur den Geschäftsleuten widmet, sondern an die gesamte Hermsdorfer Bevölkerung herantritt, wurde der Name des Vereins geändert, so Herr Schneider.

Das künftige Ziel sollte vor allem unter folgendem Motto stehen: „Hermsdorf soll nicht alles, aber für jeden etwas bieten“.

Dafür werden wir, die CDU-Hermsdorf, kommunalpolitisch weiter mit aller Kraft zusammen mit Ihnen arbeiten.

Ihre CDU Hermsdorf

Impressum

Verlag Satz und Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 43 40 09 46;

V.i.S.d.P.: Volker Schwarze, c/o CDU Hermsdorf, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin, Tel.: 496 12 46, Fax: 4963053; Auflage: 8.000

Werbung und Anzeigenannahme:

Volker Schwarze, Uwe Schittko, Carsten Schmidt, Tel.: 66 65 28 58, Fax: 66 65 28 59, Email: volker.schwarze@cdu-hermsdorf.de

Redaktion: Volker Schwarze, Thomas Ruschin, Frank Steffel, Frank Balzer, Ulrich Droske, Andrea Blankenburg, Dietgard Salein, Andreas Hertel, Bernd Schneider

Gestaltung und Grafik: Volker Schwarze

Verwendung von Anzeigen oder redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

Titelbild: Germanisches Gehöft auf dem Grundstück des Heimatmuseums Reinickendorf

Liebe Hermsdorferinnen und Hermsdorfer,

mit großer Begeisterung haben wir in den vergangenen Wochen die olympischen Spiele verfolgt. Wir haben uns über Siege gefreut und bei Niederlagen mitgelitten.

Wie selbstverständlich akzeptieren wir im Sport das Leistungsprinzip und haben ein offenes, ja vielfach „verehrendes“ Verhältnis zu unseren Eliten.

Ich würde mir wünschen, dass wir in Deutschland auch in Wissenschaft und Forschung, in Kultur und Medien, im wirtschaftlichen Bereich, in der Politik und im gesamten gesellschaftlichen Leben, ein unverkrampfteres Verhältnis zu Eliten und zu Leistungsbereitschaft entwickeln.

Eine Gesellschaft ohne Leistungseliten, ist bestenfalls Durchschnitt. Schnell gilt der wahre Satz: „Wenn alle gleich schlecht sind, sind auch alle gleich gut.“ Oder im besten sozialistischen Sinne: „Wenn alle gleich wenig haben, haben alle gleich viel.“

Und natürlich brauchen gerade die Schwachen in einer Gesellschaft die Starken. Wenn die Leistungsträger unserer Gesellschaft nicht bereit wären, Steuern und Sozialversicherungsabgaben in erheblichem Umfang zu erwirtschaften, könnten wir weder Hartz IV Bezieher und Asylbewerber, noch schwache und chronisch Kranke vielfach ein ganzes Leben lang unterstützen. Vielleicht wäre es auch an der Zeit, dass beispielsweise Hartz IV Bezieher, die nie gearbeitet haben, zu erst einmal denen danken, die Monat für Monat ihre Unterstützung erwirtschaften, statt immer weitere Leistungen der Gesellschaft zu fordern?!

Wenn sich bald niemand mehr findet, der in Deutschland Leistung verteidigt, ist



Dr. Frank Steffel

der Absturz unseres Landes vorprogrammiert.

Gerade in Zeiten, in denen einzelne – übrigens auch im Sport, wenn ich an das Thema Doping denke – den gesellschaftlichen Eliten schweren Schaden zufügen, müssen wir auf die Konsequenzen dieser Entwicklung hinweisen.

Denn natürlich benötigt Deutschland eine Elite. Aber in einem demokratischen Gemeinwesen, kann das immer

nur eine Leistungselite und niemals eine Herkunftselite sein. Diese muss gefördert und ermuntert werden, nicht verteufelt.

Aber gerade diese Eliten müssen sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein. Dies gilt in Wirtschaft und Politik, genauso wie in Sport und Medien.

Bis weit in die bürgerliche Mitte hinein sind Worte zu hören, wie wir sie über die letzten Jahre der Weimarer Republik nachlesen können. Die Beschädigung der Leistungsträger und Eliten, bei allen Fehlern von Einzelnen, ist eine gefährliche Tendenz für unser Gemeinwesen. Die demokratischen Parteien der Weimarer Zeit wollten die Republik auch nicht zerstören, aber sie haben sie nicht ausreichend verteidigt. Vergessen wir nicht: Wenn die Demokraten versagen, bekommen die Demagogen ihre Chance.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Dr. Frank Steffel
Wahlkreisabgeordneter
von Hermsdorf

Tempo 30 auf der Hennigsdorfer Straße in Heiligensee, da der Bezirk kein Geld für die notwendigen Reparaturarbeiten hat

Auf der Hennigsdorfer Straße muss Tempo 30 angeordnet werden, da sich der Straßenzustand in den letzten Jahren kontinuierlich verschlechtert hat. Kleinere Sanierungsmaßnahmen sind auf Grund der fehlenden Tragfähigkeit der Straße nicht mehr vertretbar, so dass ein vollständiger Neubau notwendig ist.

Dazu erklärte der Bau- und Sportstadtrat Frank Balzer (CDU): „Die Bauabteilung ist seit mehr als 10 Jahren um die Finanzierung des Neubaus bemüht. Auch die letzte Anmeldung der Hennigsdorfer Straße in der Investitionsplanung 2007-2011 ist gescheitert, da die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung diese Maßnahme gestrichen hat. Der Neubau der Hennigsdorfer Straße würde ca. 5 Mio. Euro kosten (Fahrbahn, Gehwege und Regenwasserkanal).“

Das bezirkliche Straßenbauamt als Straßenbaulastträger kann auf der Grundlage des § 45 der Straßenverkehrsordnung zur Erhaltung der Restsubstanz der Straße und damit zur Abwehr von Schadensersatzansprüchen eine Geschwindigkeitsbeschränkung für die Dauer von 3 Monaten anordnen. Über diesen Zeitraum hinaus ist dann eine Anordnung der Verkehrslenkung Berlin notwendig.

Da auf absehbarer Zeit (zumindest bis 2011) kein grundhafter Ausbau der Hennigsdorfer Straße stattfinden kann, wird sich die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h über mehrere Jahre erstrecken.

Frank Balzer: „Dem Straßenbauamt stehen 2008 für die Straßenunterhaltung rund 2,38 Mio Euro zur Verfügung. Aus diesen Mitteln müssen neben Instandsetzung und Instandhaltung von Gehwegen, Radwegen und Fahrbahnen auch die Umsetzung der straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen und die Unterhaltung von Verkehrszeichen, Markierungen, Straßenzubehör und bezirklichen Regenentwässerungsanlagen finanziert werden. Von den 2,38 Mio. Euro sind bereits 1,85 Mio. Euro für Verträge zur Gefahrenstellenbeseitigung, Verträge für Regenentwässerungsanlagen sowie Verträge für Verkehrszeichen und Straßenzubehör gebunden. Somit stehen



Geschwindigkeitsmessung auf der Hennigsdorfer Straße

für die Straßenunterhaltung und -erneuerung nur noch ca. 600.000 Euro zur Verfügung.“

Das Straßenbauamt hat zusätzlich noch 500.000 Euro Sonderzuweisung des Senats (Schlaglochanierungsprogramm) für flächendeckende Straßensanierungsarbeiten erhalten, die allerdings völlig ungenügend sind.

„Die dem Bezirk zur Verfügung gestellten Finanzmittel reichen vorne und hinten nicht, um nur annähernd das Reinickendorfer Straßennetz zu unterhalten. Die Hennigsdorfer Straße ist nur ein Beispiel für die äußerst prekäre Straßensituation“, erläuterte der Baustadtrat. Gleichzeitig forderte Frank Balzer, dass die Zuweisung für den Bezirk Reinickendorf für die Straßenunterhaltung wieder auf ein Niveau von 1989 gestellt wird. „Da waren es beispielsweise noch rund 6 Mio. Euro, die der Bezirk für seine Straßenunterhaltung zugewiesen bekommen hatte.“

Seit 1989 ist diese Zuweisung auf bis zu 2 Mio. Euro pro Jahr heruntergekürzt und erst ab 2007 wieder auf 2,29 Mio. Euro erhöht worden.

Über die letzten 19 Jahre hochgerechnet ergibt sich für den Bezirk Reinickendorf ein Rückstau von ca. 50 Mio. Euro. „Die Zuweisung für die Straßenunterhaltung muss wieder auf 6 Mio. Euro hochgefahren werden, um das Straßennetz in Reinickendorf halbwegs zu erhalten“ erläuterte der Baustadtrat abschließend.

Frank Balzer
Bezirksstadtrat für Bauwesen und Sport

Neptun apotheke

am südl. S-Bahnhof Berlin-Hermsdorf

Heinsestraße 25 · 13467 Berlin

Telefon 404 49 45 Fax 405 405 59

E-Mail neptun.apotheke@berlin.de

Unsere besonderen Leistungen

Homöopathie für Mensch und Tier

Notfall- und Taschenapotheken für

Reise

Kinder & Babys

Frauen (Schwangerschaft, Klimakterium)

zu Hause

Hund & Katze

● auch in **Abfüllungen** erhältlich (1,5g/C30/C200)

● großes Angebot an Naturheilmitteln von

Wala, Weleda und Heel

● alle **Bachblüten**

● Vorratshaltung aller **Schüßler Salze**

in allen Stärken und Größen

● **Spezialliteratur**

Vorbestellung (per Telefon, Fax und Mail) **möglich!**

Glaube versetzt Berge

Die Evangelische Kirche unterstützt die Initiative Pro Reli

Gleiche Chance für den Religionsunterricht.

Berlin hat im Schuljahr 2006/07 das staatliche Pflichtfach Ethik in den 7. bis 10. Klassen eingeführt; mit den 7. Klassen wurde begonnen. Kein Schüler und keine Schülerin kann sich davon abmelden. Nicht nur das ist ungewöhnlich. Konfessioneller Religionsunterricht ist in der Hauptstadt, im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern, kein ordentliches Unterrichtsfach, sondern ein freiwilliges Zusatzangebot der Kirchen an der Schule.

Die Berliner Schule mutet allen Schülerinnen und Schülern, die den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht besuchen möchten, einiges zu: Sie müssen den Ethikunterricht besuchen und dann den Religionsunterricht in den schon vollen Wochenstundenplan einfügen. Deshalb ist bei der Einführung des Ethikunterrichts 2006/07 die Teilnahme am Religionsunterricht in den 7. Klassen im Vergleich zum vorangegan-

genen Schuljahr um 22,4 Prozent gesunken.

Dabei ist die Frage nach religiöser Orientierung für Schülerinnen und Schüler wichtig. Junge Menschen verstehen unsere Kultur und unsere Gesellschaft nicht, wenn sie deren christlichen Wurzeln nicht kennen. Sie können das Fremde nicht verstehen, wenn sie das Eigene nicht kennen.

Pro Reli ist eine Initiative engagierter Berlinerinnen und Berliner. Die Initiative setzt sich dafür ein, dass der Religionsunterricht ein ordentliches Lehrfach an den Berliner Schulen wird und Schüler zwischen gleichberechtigten Fächern in Verantwortung des Staates - Religionsunterricht jedoch nach den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften – wählen können.

Wenn ab September 2008 in rund vier Monaten mindestens 170.000 gültige



Heinz Hammer GmbH

Ihr kompetenter Mercedes-Benz Service.

Ollenhauerstraße 116-117, 13125 Berlin, Tel.030-41000-10
Alt-Buch 72, 13125 Berlin, Tel. 030-9486-0

>>Heinz Hammer

smart

>> Der smart Service in Ihrer Nähe.

smart Service Reinickendorf
Heinz Hammer GmbH
Ollenhauerstraße 116-117
13403 Berlin-Reinickendorf
Tel. 030 - 41 000 10

smart Service Buch
Heinz Hammer GmbH
Alt-Buch 72
13125 Berlin-Buch
Tel. 030 - 9486 - 0

www.smart-heinzhammer.de

Unterschriften gesammelt werden können, ist das Volksbegehren erfolgreich. Die Unterschriften können auf der Straße, bei Gemeindefesten oder anderen Veranstaltungen gesammelt werden.

Alle, die das Anliegen eines Wahlpflichtbereiches Ethik/Religion unterstützen wollen, sind aufgerufen, sich an Pro Reli oder ihre Kirchengemeinde zu wenden. Dies kann durch eine Unterschrift, tatkräftige Unterstützung oder eine Spende geschehen.

Spendenkontonummer:

Pro Reli e.V.

Konto: 09 332 959 00

BLZ: 100 800 00 - Dresdner Bank

Berlin-Referenz: Spende und Anschrift -
(Bitte nicht vergessen, Anschrift für die
Spendenquittung anzugeben)

Dipl.-Kfm.
EVA FELLINGER
Steuerberaterin

Umfassende klassische
Steuerberatung für den privaten
und betrieblichen Bereich

- Controlling ■ Finanzplanung
- Existenzgründung ■ Firmen-
nachfolge ■ Erbschaftsangelegen-
heiten ■ Krise und Umbruch

Berliner Straße 137
13467 Berlin (Hermsdorf)

☎ 030 405 083 0

Fax 030 405 083 11

mail@steuerberatung-fellinger.de

www.steuerberatung-fellinger.de

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT

BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Betreuungsverfügungen
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente /
Testamentsvollstreckungen

SCHILDOWER STRASSE 16 • 13467 BERLIN-HERMSDORF

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

Telefonische Sprechzeiten: Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr



Der Steuerzahler zahlt die Zeche

Bereits im laufenden Volksentscheid zum Flughafen Tempelhof kamen Informationen ans Licht der Öffentlichkeit, welche besagten, dass ein Ausbau von Tegel erfolgen wird. Dies wurde sowohl vom Berliner Senat als auch von der Flughafengesellschaft mit entsprechenden Dementis kommentiert.

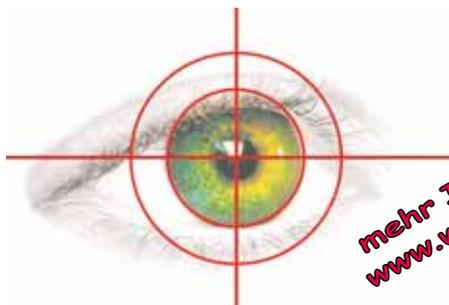
Dabei schien die Rot-Rote Landesregierung vollkommen gegen die Interessen der Berliner und somit auch der Reinickendorfer Bevölkerung zu agieren. Noch vor wenigen Monaten wurde durch den SPD geführten Senat behauptet, die Stadt würde keine drei Flughäfen benötigen. Dabei können wir heute folgende Fakten festhalten: Die Zahl der Passagiere in Tegel ist im ersten Halbjahr dieses Jahres mit 16 Prozent Wachstum

gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf über 7 Millionen Passagiere gestiegen und die Flughafengesellschaft muss für die Erweiterung der Kapazitäten in Tegel einen größeren Millionenbetrag in die Hand nehmen.

Eine planende, vorausschauende und vor allem verlässliche Politik sieht anders aus. Das vom Regierenden Bürgermeister Wowereit (SPD), Verkehrssenatorin Junge-Reyer (SPD) und dem Flughafenchef Rainer Schwarz durchgeführte Ablenkungsmanöver hat seine Wirkung bereits beim Volksentscheid verfehlt, was man an dem beeindruckenden Wählervotum für den Erhalt von Tempelhof sehen konnte.

Die Mittelstandsvereinigung Reinickendorf stellt fest, dass durch den Berliner Senat wieder einmal leichtfertig mit

Auf den Durchblick kommt es an !



*mehr Info's unter
www.worch-optik.de*



Heinsestraße 51
13467 Berlin
Tel.: 030-405 844 78
Fax.: 030-405 844 79
worch@euronet-server.com
www.worch-optik.de

Mit modernen Gleitsichtgläsern sehen
Sie heute besser als jemals zuvor.

Durch die digitale Einmessung Ihrer Augen
holen wir das Optimum aus Ihrer neuen Brille!



Ideen für gutes Sehen



Steuergeldern umgegangen wird. Dazu zählt, dass das Angebot, die entstehenden Verluste durch den Flughafen Tempelhof durch die Bundesregierung übernehmen zu lassen, großzügig durch den Wowereit-Senat ausgeschlagen wurde. Der Senat entschied sich lieber dazu, den Kostendeckungsbeitrag durch den Flugbetrieb in Tempelhof auf Null zu fahren und einen zweistelligen Millionenbetrag pro Jahr für die Sicherung des Geländes auszugeben. Zusätzlich wird nun plötzlich festgestellt, dass die Passagierzahlen, wie auch in den Jahren zuvor, weiter steigen und ohne Tempelhof damit ein Ausbau von Tegel unausweichlich ist.

Interessant ist auch die weitere Entwicklung der Fluggastzahlen. Denn die aktuelle Betriebsgenehmigung für BBI (Schönefeld) gibt eine Höchstgrenze

von jährlich 336.000 Flugbewegungen (Starts und Landungen) an. Nimmt man die Zuwachsraten der letzten Jahre als Grundlage zur Berechnung, könnte bereits im Jahr 2011 die genehmigte Obergrenze erreicht werden. Selbst wenn dies erst später eintrifft, wird dennoch klar, dass der Flughafen BBI mit den in der Betriebsgenehmigung festgelegten Flugbewegungen nicht auskommen wird. Wenn wir uns die Länge der juristischen Auseinandersetzungen bezogen auf die jetzt vorliegende Betriebsgenehmigung ansehen, ist klar, dass bereits heute Handlungsbedarf besteht!

Daher fordert die MIT Reinickendorf den Berliner Senat auf, endlich mit offenen Karten zu spielen und im Sinne der Berliner und Berlinerinnen zu handeln.

Ulrich Droske (MIT-Reinickendorf)



PARFÜMERIE Sabine Wolff

Heinsestraße 44
13467 Berlin
Telefon: 0 30/4 04 43 35
Fax: 0 30/4 04 02 41

Ute Stein

Zahnärztin

– alle Kassen und Privat –

Wachsmuthstraße 8
13467 Berlin (Hermsdorf)

Telefon/Fax: 030/405 13 04

Sprechzeiten: Mo + Mi 12.00–19.00 Uhr, Di + Do + Fr 8.30–14.30 Uhr und nach Vereinbarung

Schwerpunkte:

- Zahnmedizinische Hypnose und Kommunikation
- Implantatgetragene Suprakonstruktionen
- Prophylaxe
- Kinderbehandlung
- Psychosomatik
- Rollstuhlgerechter Eingang



LEHMANN

Im- & Export GmbH

**Ein Paradies für alle Gartenfans
mit einer grossen Auswahl an
Gartenfiguren und mehr als 1000
Artikeln. Genießen Sie die Atmosphäre,
kommen Sie zur Ruhe
während eines Spaziergangs
in unserem schönen Garten,
und lassen Sie sich überraschen
und inspirieren.**

(Nach vorherige Terminabsprache)

Figuren aus Beton für Garten, Haus, Balkone, Terrassen und Büro.

ca. 1000 verschiedene Artikel
im Angebot von klein bis groß

Alle Artikel können im Autohaus
im Katalog angeschaut und bestellt werden.
Kleinere Figuren können im Autohaus und
größere Figuren können nach Terminabsprache im Mustergarten
besichtigt werden.



Wenn die Figuren nicht auf Lager sind,
so beträgt die Wartezeit ca. 2 - 4 Wochen.
Bei größeren Figuren wird ein Liefertermin
und das Aufstellen vereinbart.
Lieferpreise berechnen sich nach Größe,
Aufwand und der Entfernung zum
Aufstellungsort.
Bei Bestellung bitten wir um 50 % Anzahlung.

Außerdem führen wir folgende Arbeiten für Sie aus:

- GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
 - VERLEGEN VON WEGEN
 - ANLEGEN VON TERRASSEN
- UND STELLPLÄTZEN FÜR IHRE FIGUREN
 - CONTAINERDIENST
- LIEFERUNG VON SCHÜTTGÜTERN
z. B. Kies, Kiesel, Mutterboden,
Oberboden, Rindenmulch u vieles mehr.
- RADLADERARBEITEN

Kontakt:

Breitestr. 5 • 16552 Schildow
Tel.: 0171/445 91 17 • Fax: 033 056/809 33
lehmann.gmbh@gmx.net
www.lehmann-gmbh.de

MIT Reinickendorf fordert Stopp der geplanten Mauterhöhung

Zum 1. Januar 2009 soll gemäß eines Beschlusses der Bundesregierung die LKW-Maut drastisch erhöht werden. Je nach Abgasnorm würde die Maut zwischen 40 und 88 Prozent ansteigen. Eine Maut-Erhöhung würde die Branche nach Schätzungen des DIHK jährlich über zwei Milliarden Euro kosten. Eine Belastung in dieser Größenordnung ist für die mittelständischen Transportunternehmen und Speditionen auch hier in Reinickendorf, in der ohnehin schon äußerst angespannten Lage, nicht tragbar. Nach Wissen der Mittelstandsvereinigung (MIT) Reinickendorf kämpfen schon heute viele mittelständische Transportunternehmen in Deutschland und auch in der Region Berliner/Brandenburg ums Überleben. Bei immer neuen bürokratischen Auflagen, einem starken Preiswettbewerb und extrem steigenden Energiekosten wird die geplante LKW-Mauterhöhung in einer Zeit betrieben, in der das Speditions- und Transportgewerbe bereits mit dem Rücken zur Wand steht. Noch dazu zahlen die Transportunternehmen ebenso wie die PKW-Fahrer bereits jetzt bis zu 60 Prozent des Spritpreises allein für Steuern und Abgaben an den Bund.

Die MIT Reinickendorf hat aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit auch Zweifel, dass die zusätzlichen Maut-einnahmen wirklich wie angekündigt der Verbesserung der Straßeninfrastruktur zu Gute kommen. Weder bei der sogenannten Öko-Steuer noch bei anderen Abgabenerhöhungen wurden die Mittel zielgerichtet in Infrastrukturmaßnahmen investiert, sondern für andere Zwecke ausgegeben. Dies lässt sich bereits auch für diese Mauterhöhung vorhersagen, denn der SPD-Bundesverkehrsminister Tiefensee will den Transportunternehmen durch die Mauterhöhung jährlich insgesamt über 1,5 Mrd. Euro aus der Tasche ziehen. Davon sollen aber im Jahre 2009 nach seinen Planungen nur 336 Mio. Euro für den Straßenbau verwendet werden. Das gesamte Vorhaben zur Mauterhöhung könnte sich aus Sicht der MIT Reinickendorf zu einem Arbeitsplatzvernichtungsprogramm entwickeln und viele Unternehmen an den Rand der Existenz drängen. Daher ist der Senat von Berlin aufgefordert, sich im Bundesrat am 19. September 2008 gegen die Mauterhöhung einzusetzen.

Ulrich Droske (MIT-Reinickendorf)



Glasenapp
AUTOREPARATUREN

**Auto-Unfall-Reparaturen
Kfz-Reparaturen
Abschleppdienst
Autovermietung
Lackierungen**

*Wir helfen Ihnen
bei Ihrem Unfallproblem*

Berliner Straße 144 (B96) 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030/ 404 62 82 www.glasenapp-berlin.de

Vorstandswechsel im „Verein Hermsdorfer Gemeinschaft e.V.“

Nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit haben Herr Dr. Thumm und Frau Wolff ihre Vorstandstätigkeit beendet.

Sie waren das ideale Vorstandspaar der ersten Stunde und haben in den vergangenen Jahren mit großem persönlichen Engagement und Sachverstand die Geschicke des Vereins maßgeblich gelenkt.

Die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen haben mit dafür gesorgt, dass sich die Heinsestraße als eine beliebte und belebte Straße entwickeln konnte.

Nun wurde in diesem Jahr ein neuer Vorstand gewählt:

Vorstandsvorsitzender: Bernd Schneider

Stellvertreter: Mario Gaideck

Das neue Vorstandspaar hat sich zum Ziel gesetzt, die bisherige erfolgreiche Arbeit mit Unterstützung aller Vereinsmitglieder fortzusetzen.

Die Mitglieder haben eine Bestandsaufnahme durchgeführt und die Aktionspotentiale analysiert. Gleichzeitig wurde schon in das Jahr 2009 geschaut, in dem der Verein sein 10-jähriges Bestehen feiern wird.



Neuer Vorsitzender
des VHG
Bernd Schneider

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Mitglieder u.a. entschieden haben, im Jahr 2008 zu konsolidieren und auf ein Straßenfest zu verzichten, um dann alle Kraft auf das Jubiläumsjahr zu konzentrieren. Wir werden mit dieser Maßnahme den Verein nach innen stärken und für zukünftige Aktivitäten fit machen.

Des Weiteren würden wir uns freuen, wenn noch mehr Hermsdorfer Bürger die Ziele des Vereins, nämlich die Förderung des Standortes Hermsdorf, unterstützen würden. Sprechen Sie uns

doch einfach an und diskutieren Sie mit uns über die verschiedenen Möglichkeiten.

Wir freuen uns auf eine sicherlich interessante Arbeit, um die Attraktivität des Kiezes Hermsdorf mit seiner Heinsestraße weiter zu steigern.

Bernd Schneider und Mario Gaideck
Vorstand

Neue Kontaktdaten:

Bernd Schneider

Telefon: 030/4043274

Telefax: 030/40508789

e-mail: bernd.r.schneider@t-online.de



25 Jahre

Uhren-Schneider

Uhrmachermeister in Glienicke

Stephanus Schneider

– Mitglied der Uhrmacherinnung –

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Telefon (03 30 56) 8 06 31

www.Uhrenschnneider.de

Geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr · Sa. 8–12 Uhr



Neues Reetdach für germanisches Gehöft

Wer schon einmal das Heimatmuseum Reinickendorf in Alt-Hermsdorf 35 besucht hat, der kennt auch das germanische Gehöft auf dessen Hof.

Hier kann man erleben, wie die Reinickendorfer, genauer gesagt der Germanenstamm der Semnonen, vor rund 2000 Jahren, die im Berliner Raum ansässig waren, gewohnt und gelebt haben. Die Gebäude, zu denen ein Wohn- und Stallhaus gehören, sowie ein Gruben- und ein Speicherhaus, wurden in den 80er Jahren genau nach dem damaligen Vorbild aus der Nachbarschaft rekonstruiert. Grundrisse dieser Gebäude wurden am Waidmannseck und auf dem Mühlenberg gefunden und in originaler Bauweise nachgebaut.

Das Wohn- und Stallhaus, mit einer Grundfläche von 90 m², bot damals einer Großfamilie samt Haus- und Nutzvieh ausreichend Platz. Wie klein die Menschen damals noch waren, kann man an den niedrigen Türen, durch die nur wenig Licht drang, gut nachvollziehen.

Nun gab es in den letzten Jahren immer wieder Einbrüche, bei denen auch die Reetdächer beschädigt wurden. Wind und Wetter haben ein Übriges dazu



Eine Fachfirma aus Dittmarschen deckt die Dächer ein.

beigetragen, um das Reet nun wieder erneuern zu müssen. Dabei war die Suche nach einem Handwerksbetrieb, der diese Bauweise beherrscht, ein schwieriges und langwieriges Unterfangen. Ein spezialisierter Betrieb aus Dittmarschen, in dessen Umgebung noch einige reet-



Die neu mit Reet gedeckten Gebäude am Heimatmuseum

AXEL RICHARD FISCHER
Anwaltskanzlei

Hohefeldstr. 14 fon 030 / 34 50 85 42
13467 Berlin - Hermsdorf fax 030 / 34 50 86 14
funkt 0175 / 997 15 09

gedeckte Häuser stehen, konnte ein entsprechendes Angebot und Referenzen vorweisen, um das Dach nun wieder wetterfest zu erneuern und zu „nähen“. Besucher können von innen genau erkennen, wie das Reet mit dünnen Weidenzweigen, die man wie Seile gebunden und verknotet hat, an den Dachbalken befestigt wurden. Dabei ist nicht auszuschließen, dass solche Weidenzweige vor fast 2000 Jahren im Tegeler Fließ gewonnen wurden, um diese für die Bauzwecke so lange in Wasser einzuweichen, bis sie dehnbar und geschmeidig wurden. Für die Wände nutzte man damals neben Feldsteinen vor allem Lehm. Wie auch bei diesen Gebäuden. Dieser Baustoff hat auch nach heutigen Maßstäben noch beste Materialeigenschaften und vor allem Dämmeigenschaften. So ist es in den Sommermonaten angenehm kühl im inneren und im Winter hat es gute Wärmespeicherfähigkeiten, die durch den Kamin abgegeben werden.

Interessant ist auch die unterschiedliche Bauhöhe der drei Gebäude. So ist das Wohn- und Stallhaus ebenerdig angelegt, während das Grubenhaus, das als Werkstatt diente, etwa einen Meter unterhalb des Erdbodens aufgebaut wurde und das Speichergebäude, das auf Pfäh-



Das Reet wird an den Dachstuhl „genäht“

len ruht und somit bestens vor Staunässe geschützt ist. Somit war die Lagerung der Ernte bis ins nächste Jahr hinein bestens vor Schimmelbefall geschützt. Auch Nagetiere kamen so schwerer an das begehrte Getreide heran.

Wessen Interesse nun geweckt wurde, kann das Gehöft zu den Öffnungszeiten des Heimatmuseums Reinickendorf immer montags von 9 bis 13 Uhr, sowie dienstags bis freitags von 9 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt besichtigen. Ein Besuch hier lohnt immer.

Weitere Infos unter:

www.Heimatmuseum-Reinickendorf.de
oder unter der

Telefonnummer: 030 40 50 13 26.

Volker Schwarze

Praxis Iulia Schwarzenberg

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Forststraße 11 • 13467 Berlin

Telefon: 030/40 44 081

Fax: 030/40 58 43 36

Internet: www.praxis-schwarzenberg.de

Alle Kassen

Mo, Do

9:00 bis 12:00

und 16:00 bis 19:00 Uhr

Di, Mi, Fr

9:00 bis 12:00 Uhr



Mitglied im Ring
Deutscher Makler



Immobilien GmbH

Beratung · An- und Verkauf · Wertermittlung

Berliner Str. 40 – Ecke Waldseeweg
13467 Berlin-Hermsdorf

☎ (030) 403 34 34 / 403 38 38

☎ (030) 401 50 51 (nach Geschäftsschluss)

Fax (030) 402 35 35

www.klug-immobilien.de

email: info@klug-immobilien.de

Ihr Immobilienfachmann

f ü r

Verkauf und Vermietung

in **Hermsdorf** und den benachbarten Bezirken

- * Unverbindliche und kostenlose Wertermittlung Ihres Grundbesitzes.
- * Persönliche und diskrete Chef-Beratung über den **höchstmöglichen Verkaufspreis !**
- * Schnelle und gewissenhafte Abwicklung im Verkaufsfall.
- * Selbstverständlich entstehen Ihnen als Verkäufer/Vermieter durch unsere Tätigkeit **keinerlei Kosten**. Die Vermittlungsprovision trägt ortsüblicherweise allein der Käufer/Mieter.

Sollten Sie sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt oder auch später mit dem Gedankeneines **Verkaufs** oder einer **Vermietung** tragen, würden wir uns als **RDM-Fachmakler in Ihrem Wohnbezirk** freuen, von Ihnen zu hören.

Klug Immobilien, RDM, seit **25** Jahren Ihr Fachmakler für den Norden Berlins

Hier eine kleine Auswahl unserer aktuellen Kaufangebote:
Weitere interessante Angebote finden Sie in unserem **Schaufenster** oder auf unserer Homepage **www.Klug-Immobilien.de**



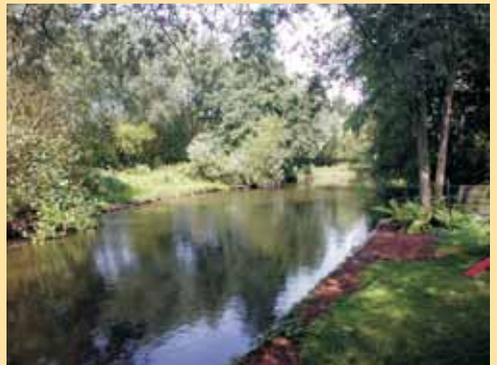
Hermsdorf, liebevoll gepf. Mehrfamilienhaus (1912), **10 Wohnungen + Gartenhaus, 962 m² Wohnfläche**, Etagenheizungen, überwiegend Isolierverglasung, moderne Bäder, teilw. **Stuck u. abgezogene Dielen, Nettokaltmiete** z.Zt. ca. **€ 57.300,- p.a., Kaufpreisvorstellung € 835.000,-**



Frohnau, moderne **helle 3 Zimmer Komfortwohnung** in gepflegter Klinkerstadtvilla (1994), ca. **101 m² Wohn-/Nutzfläche**, Einbauküche mit Essplatz, weiß gefliestes Komfortbad/WC mit **Badewanne u. Dusche**, Fußbodenheizung, Laminatboden, **große Sonnenterrasse** mit Blick in den großen Garten (Gartennutzung), **KFZ-Stellplatz, Kaufpreis € 150.000,-**



Waidmannslust, herrliches Wassergrundstück (ca. 772 m²) in direkter Fließstallage, bestgepflegtes Fachwerkhaus (1983) im Landhausstil, 5 Zimmer, Einbauküche, großes Komfortbad/WC, Gäste-WC, gemütlicher Kaminwohnbereich, Fußbodenheizung, Vollkeller, Kaufpreis € 315.000,-



Wir suchen dringend für vorgemerkte solvente Interessenten Häuser und Wohnungen zum Kauf oder zur Miete!

Bilder als Spiegel verletzter Seelen – Kunsttherapie in der Hermsdorfer Kinderpsychiatrie

Die Bilder, welche die Kinder in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Vivantes-Klinikums in Hermsdorf gemeinsam mit den Kunsttherapeuten des Hauses malen, sind nicht immer so bunt und fröhlich, wie man es von Kinderzeichnungen ansonsten kennt. Im Gegenteil. Die Bilder der Kinder und Jugendlichen aus der Einrichtung in der Frohnauer Straße 74 sind oft dunkel und zeigen etwa Körper mit Rissen oder einen mit dem Messer erdolchten Teddy. Denn hier kümmern sich Ärzte und Kunsttherapeuten um Kinder und Jugendliche, deren Verletzungen nicht unbedingt körperlich und sichtbar sind, dafür aber ganz tief im Inneren sitzen und mindestens genauso schmerzen können.

Über die Bilder werden in der Kunsttherapie von den jungen Patienten teils tiefe seelische Verletzungen zum Ausdruck gebracht, für die sie sonst vielleicht keine Worte finden könnten. Dabei geht es um die inneren Bilder und den Blick auf die Welt. Die Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen finden sich dann teils auch verschlüsselt in den Zeichnungen wieder, die während der Kunsttherapie entstehen. Neben der künstlerischen Arbeit und der Betrachtung des Werkes spielt auch die Beziehung zwischen Therapeut und Patient eine Rolle. Zum Behandlungsplan gehören somit auch intensive Gespräche sowie Medikamente.



Jedes Jahr kommen etwa 250 junge Patienten in die Hermsdorfer Klinik. Berlinweit wurden im vergangenen Jahr 700 Kinder und Jugendliche in den psychiatrischen Vivantes-Kliniken stationär behandelt. Weitere 1200 haben sich einer ambulanten Behandlung unterzogen.

Immer öfter werden junge Patienten mit mehrfachen psychischen Erkrankungen zur Therapie aufgenommen, entstanden durch Verwahrlosung, Demütigung oder Gewalterfahrungen in der Familie, im Umfeld oder auch in der Schule.

Um es am besten gar nicht erst soweit kommen zu lassen, ist aktiver Kinderschutz gefragt.

Die Zahl der Kindesvernachlässigungen und -misshandlungen ist in den vergangenen Jahren dramatisch gestiegen. Um der Gewalt gegen Kinder präventiv entgegenzuwirken oder Missstände frühzeitig aufzudecken, ist in Berlin beispielsweise neben verpflichtenden Früherkennungsuntersuchungen eine bessere Vernetzung von Gesundheits- und Jugendämtern, der Polizei, Kinderärzten, Kitas und Schulen notwendig. Betroffene Kinder bzw. Jugendliche und ihre Eltern sind schnellstmöglich zu unterstützen. Kinderschutz kann jedoch von jedem betrieben werden. Oft hilft bereits die Aufmerksamkeit von Lehrern, Erziehern, Ärzten, der Nachbarschaft oder der Familienangehörigen.

Andrea Blankenburg

Herzensemeister

Wir Hermsdorfer blicken auf einen phantastischen Fußballsommer zurück: Nicht allein, dass wir wieder gemeinsam mit „halb Hermsdorf“ im Gemeindesaal die Spiele der Europameisterschaft verfolgen konnten (vielen Dank an dieser Stelle an die evangelische Kirchengemeinde Hermsdorf, mit all den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die so etwas in Hermsdorf wieder möglich gemacht haben!). Für Hermsdorf begann das diesjährige Sommermärchen schon am 4. Juni und damit kurz vor Beginn der EM:

Der VfB Hermsdorf stand im Endspiel um den Berliner Pokal gegen den Oberligisten Tennis Borussia!

Dass unser Verein es so weit schaffen würde, hätten wohl auch ganz hart gesottene Fans nicht zu träumen gewagt, doch die Mannschaft war im Laufe des Turniers mehrfach über sich hinaus gewachsen. So hatte man z.B. im Halbfinale den 1. FC Union vom Platz gefegt und das „Unmögliche“ möglich gemacht. Insofern war die Freude eigentlich schon vor dem Spiel auf einem Höhepunkt.

Bereits die Fahrt zum Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in einem der beiden knallvollen Fanbusse war ein unvergessliches Erlebnis! Vom Grundschüler bis zu seinen Großeltern waren alle Altersgruppen vertreten. Die Ober aus den italienischen Restaurants in Hermsdorf fuhren genau so mit wie Hausmeister und Lehrer aus der Schule meiner Tochter. Und selbstverständlich waren diverse Generationen von VfB-Spielern auch mit von der Partie. So ziemlich jeder trug irgendetwas Rotes und Weißes am Leibe, wenn er nicht sowieso eine Fahne oder das klassische VfB-Trikot besaß. Und in allen angrenzenden Stadtteilen dürfte nach unserer Durchfahrt jeder Zweifel an unserem Siegeswillen ausgeräumt bzw. hinweg gesungen gewesen sein!

Im Pankower Jahn-Stadion war der Andrang viel größer als erwartet (vor allem, wenn man bedenkt, dass die großen Tageszeitungen das Spiel nicht einmal ange-



kündigt haben), und so musste nachträglich noch ein weiterer Block der Tribüne geöffnet werden. Von den 2063 Zuschauern waren fast zwei Drittel Anhänger von Hermsdorf, und das haben sie auch laut und fröhlich kundgetan und so unser Team kräftig unterstützt.

Über das Spiel selbst will ich nicht so viel sagen... nun ja, es reichte dann eben doch nur zum 0:2, und man muss neidlos anerkennen, dass „die anderen“ einfach die bessere Mannschaft waren (es war ja auch nicht gerade das erste Mal, dass Tennis Borussia den Pokal holte...). Aber das war spätestens bei der Rückkehr auf das Vereinsgelände in der Seebadstraße vergessen und die Freude, überhaupt im Finale gewesen zu sein, überwog den Kummer über die Niederlage bei Weitem. Gefeiert wurde noch bis tief in die Nacht (genauer gesagt, bis die Polizei uns bat, unserer Freude doch etwas leiser Ausdruck zu verleihen). Es wurden alte Vereinsgeschichten ausgetauscht, Pläne für die Zukunft geschmiedet, und als sich schließlich alle nach und nach auf den Heimweg machten – Hermsdorf war in dieser Nacht überschwemmt von glücklichen Fußballfreunden – waren die zwei Gegentore längst vergessen. Überhaupt, seien wir doch nicht unmäßig! Unsere Nationalelf ist ja auch „nur“ Vize-Europameister geworden! Und trotzdem sind sie doch – die Einen wie die Anderen – unsere Herzensemeister!

Dietgard Salein

Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste • Reste • Reste

Lieferservice

Einfach **4x** besser



Gigantische Auswahl ständig über 1000 Rollen am Lager – von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig Unser Preis-Leistungsverhältnis ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Service Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt. Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung Berlins große Resteausswahl – auch hochwertige Qualitäten – z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung

P

problemlos
auf dem Hof



Teppichbodenmarkt

Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

NEU Jetzt
auch mit
Laminat-Abteilung

Der CDU Ortsverband Hermsdorf auf den Pfaden des Berliner Mauer-Radweges



Der Mauerweg bei Lübars

Ein Wochenende vor dem „Tag des Mauerbaus“ am 13. August 2008 trafen sich die Mitglieder der CDU Hermsdorf mit interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu einer Veranstaltung der besonderen Art. Mit dem Fahrrad sollte gemeinsam der ehemalige Verlauf der Berliner Mauer erkundet werden – eine Erinnerungstour auf teils längst verwischten Spuren von Mauerbau, der Teilung Berlins, deren Opfern und dem Mauerfall.

Treff- und zugleich Startpunkt der ausgesuchten Etappe des Mauer-Radweges war die Veltheimstraße/ Ecke Solquellstraße in Hermsdorf. Pünktlich um 10.00 Uhr hatten sich bereits die meisten der Teilnehmer mit wetterfester Kleidung und dem Fahrrad eingefunden. Dann ging es los. Unser Ziel, der Potsdamer Platz, lag rund 26 Kilome-

ter entfernt. Hermsdorf verließen wir über die Schildower Straße in Richtung Blankenfelder Chaussee. Bei der gemütlichen Fahrt konnten wir die wunderschöne Landschaft des Naturschutzgebietes in vollen Zügen genießen. Vorbei am Köppchensee und dem Dorf Lübars fuhren wir in Richtung Freizeit- und Erholungspark Lübars. Anschließend ging es an den Schienen der stillgelegten Heidekrautbahn entlang, genau auf den Wilhemsruher Damm zu. Dieser Teil der Strecke ist landschaftlich sehr reizvoll und bis auf eine einzige große Steigung auch für Nicht-Fahrradprofis sehr gut zu befahren. Über die Heinz-Brandt-Straße führte uns der Mauer-Radweg dann am Nordgraben entlang, bis wir den S-Bahnhof Wilhemsruh erreichten. Parallel zum Verlauf der S-Bahn führt die Route dann an einem Kinderbauernhof und dem Büger-



Eingelassenes Mahnmahl zur Erinnerung an den Mauerweg

JÖRG GROSCH
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär
Gasetagenheizung • Komplett-Bäder

 030 / 404 76 82

Falkentaler Steig 27 • 13467 Berlin (Hermsdorf) • Fax 030 / 404 10 16



Ehemaliger Wachturm an der Berliner Mauer

park vorbei. Nach Erreichen des S-Bahnhofs Wollankstraße setzt sich der Streckenabschnitt zum S-Bahnhof Bornholmer Straße fort. Dort wurde eine kurze Rast eingelegt. Von der Brücke hatten die Teilnehmer der Fahrradtour einen guten Blick über das umliegende Gelände. Doch noch waren wir nicht an unserem

eigentlichen Ziel angekommen.

Also ging es weiter durch den Mauerpark, um dann in die Bernauer Straße einzubiegen und Richtung Chausseestraße zu fahren. Auf diesem Teilstück befinden sich interessante Gedenkstätten und Ausstellungen zur Geschichte der Deutschen Teilung. Dazu gehört insbesondere die Gedenkstätte „Berliner Mauer“ und „Bernauer Straße“. Weiter in Richtung Innenstadt führte uns der Mauer-Radweg parallel zum

Schiffahrtskanal am Wachturm Kieler Straße vorbei. Nach idyllischen und ruhigen Streckenabschnitten wurden die Straßen nun etwas voller, denn wir fuhren jetzt am Paul-Löbe-Haus, dem Reichstag und dem Brandenburger Tor vorbei. Schließlich hatten wir es geschafft und waren nach rund drei Stunden Fahrtzeit im gemütlichen Tempo am Potsdamer Platz angekommen. Nach einer solchen Tour hatten wir uns ein anständiges Mittagessen verdient. Daher wurde gemeinsam ins Restaurant eingekehrt. Nach einer üppigen Stärkung wurde der Rückweg angetreten. Jetzt teilte sich die Gruppe, denn einige fuhren mit der S-Bahn, andere hatten aber noch genug Energie, um mit dem Fahrrad nach Hause zu radeln.

Einig waren sich alle Teilnehmer, eine Fortsetzung der Erkundung des Mauerpark-Radweges sollte es doch bitte geben. Haben wir auch Ihr Interesse geweckt? Dann begleiten Sie uns doch auf dem nächsten Abschnitt vom Potsdamer Platz bis nach Berlin-Treptow.

Informationen erhalten Sie unter:

droske@cdu-reinickendorf.de oder unter der Rufnummer 496 12 46.

Ulrich Droske/Andrea Blankenburg



- Großes Pflanzensortiment für den Garten
 - Zimmerpflanzen, Stauden und Schnittblumen
 - Gartengeräte, Gardena-Bewässerungstechnik
 - Wolf-Mäher-Center mit eigener Werkstatt
 - Geräteverleih (Vertikutierer, Häcksler)
 - Gartenanlage mit Beratung vor Ort
 - Ausführung von Pflanzarbeiten, Rasensaat
 - Terrassen- und Wegebau
 - Gehölzschnitt mit Baumfällarbeiten (Klettertechnik)
 - Lieferung von Komposterden, Lehm, Mulch, Findlingen
 - Überwinterung Ihrer Kübelpflanzen
- Bitte jetzt anmelden!**

Der führende Gartenfachbetrieb im Norden Berlins

Gollanczstraße 144 • 13465 Berlin

Telefon (0 30) 4 01 10 28 • Fax (0 30) 4 01 90 26

Im Internet: www.preiss-gartencenter.de

Neu in Hermsdorf

Feiern Sie mit uns die Eröffnung unserer neuen Filiale!
Am Freitag und Samstag, den 19. und 20. September 2008
ab 12 bzw. 10 Uhr.

Filiale Hermsdorf

Heinsestraße 33, 13467 Berlin

Mo./Mi./Fr. von 9 bis 13 und 14 bis 16 Uhr und

Di. und Do. von 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.

Besuchen Sie uns.

Wir freuen uns auf Sie.

www.berliner-volksbank.de

Wir denken mit.



**Berliner
Volksbank**

Der S-Bahnhof Hermsdorf früher und heute

Der S-Bahnhof Hermsdorf – sicherlich ist er jedem Hermsdorfer wohl bekannt und von vielen auch öfter oder sogar regelmäßig genutzt. Sei es, um nach Frohnau oder darüber hinaus ins Berliner Umland zu gelangen. Auch in die entgegengesetzte Richtung bietet der S-Bahnhof mit der Linie S 1 eine schnelle Verbindung in die Berliner Innenstadt, und auch Nicht-Hermsdorfer steigen hier aus, um etwa in der Heinesestraße einkaufen zu gehen.



Weniger bekannt dagegen dürfte die Geschichte des Bahnhofes sein, der im Zentrum von Hermsdorf liegt und an beiden Enden einen Zugang hat. Eröffnet wurde er am 10. Juli 1877 unter dem Namen Hermsdorf (Mark). Im Gegensatz zum heutigen Bahnsteig war die Haltestelle der damaligen Nordbahn noch ebenerdig. Die Strecke wurde zunächst nur von Fernzügen befahren. Erst um das Jahr 1900 begann der erste Vorortverkehr mit Dampfzügen. Daneben blieb der Bahnhof zunächst weiterhin Fernverkehrshalt, da in Hermsdorf ausgedehnte Villenviertel entstanden und es zu einer der größten Ortschaften entlang der Bahnstrecke heranwuchs.

Schließlich wurde im Jahr 1908 der viergleisige Ausbau der Strecke bis Hermsdorf beschlossen, da der gleichzeitige Betrieb von Fern- und Nahverkehr problematisch war. Im Rahmen des Ausbaus sollte die ebenerdige Streckenführung dann aufgegeben und Bahnhof und Gleise in den Jahren 1909/1910 hochverlegt werden. Doch da der Hermsdorfer Bahnhof zur besseren Erschließung des Villenviertels gleichzeitig auch noch in Richtung

Norden verschoben werden sollte, musste der alte Bahnsteig zunächst weiter genutzt werden. Während der Arbeiten wurde zudem der Ausbau der Vorortgleise nach Frohnau beschlossen, wo eine weitere Villensiedlung entstand. Der im Jahr 1913 schließlich fertiggestellte Bahnhof verfügte über zwei getrennte Bahnsteige für den Fern- und Vorortverkehr. Zudem gab es eine dreigleisige Kehranlage sowie einen kleinen Güterbahnhof. Architekt des Bahnhofes war Karl Cornelius (* 1. Juli 1868; † 15. Januar 1938), welcher Regierungsbaumeister und Landbauinspektor in der Reichsbahndirektion Berlin gewesen ist. Seiner Planung unterlagen etwa auch die

LUTZ NEUMANN

HEIZUNGSBAU + SANITÄRTECHNIK GmbH

- HEIZUNGSBAU
- ÖL- UND GASFEUERUNGEN
- HEIZUNGSNOTDIENST
- SANITÄRE ANLAGEN
- GASANLAGEN
- NEUBAU UND REPARATUR

OSWINSTEIG 19
13467 BERLIN

TEL. (030) 4 04 73 26 u. (030) 40 58 48 73
FAX (030) 40 58 48 78



heutigen S-Bahnhöfe Wittenau und Tegel.

Zum Ende des Jahrzehnts beschloss die preußische Regierung die Elektrifizierung der Berliner Nordstrecken, also auch der Nordbahn bis Hermsdorf. Zunächst erfolgte dies durch Wechselstrombetrieb über Oberleitungen. Im Jahr 1922 wurde dieser schließlich durch Gleichstrombetrieb und seitliche Stromschielen ausgetauscht, zugleich sollte der elektrische Betrieb der Strecke bis nach Oranienburg ausgebaut werden. So konnte der Abschnitt Gesundbrunnen – Hermsdorf – Oranienburg am 03. Oktober 1925 erstmals vollständig von elektrisch betriebenen Zügen befahren werden. Mit dieser Neuerung konnte der Fernverkehrshalt bald entfallen, der Bahnsteig wurde im Jahr 1933 schließlich abgetragen.

Die Umbenennung des Bahnhofes in seinen heutigen Namen „Berlin-Hermsdorf“ erfolgte schließlich 1937/ 1938 und war eine Folge des Groß-Berlin-Gesetzes, mit dem sich die Berliner Stadtgrenze zum Oktober 1920 bis hinter Frohnau ausdehnte.

Nach 1945 wurde die Bahnstrecke ab der Station Wilhelmsruh auf je ein Gleis für den Bahnverkehr verringert. Da es entlang der Strecke keine Ausweichmöglichkeiten gab, konnte der Zugverkehr zunächst nur im Stundentakt fahren. Erst 1948 wurde die Verdichtung auf einen 20 Minuten-Takt ermöglicht, Hermsdorf jedoch blieb für den S-Bahnverkehr eingleisig.

Trotz des nach 1961 einsetzenden Boykottes der unter Ost-Regie fahrenden S-Bahn in West-Berlin („Wer mit der S-Bahn fährt, zahlt Ulbrichts Stacheldraht!“) wurde der Streckenbetrieb entlang der Nordbahn aufrecht erhalten und auch nach dem Reichsbahnerstreik 1980 noch fortgeführt. Erst nachdem die BVG im Januar 1984 die Betriebsrechte für den S-Bahnverkehr in West-Berlin übernahm, erfolgte eine Stilllegung der über Hermsdorf führenden Strecke. Aufgrund der starken Proteste wurde der Zugverkehr bis Frohnau jedoch bereits im Oktober wieder aufgenommen. Von Mai bis September 1986 wurde die Strecke allerdings erneut stillgelegt, dann umfassend saniert und auch das zweite Streckengleis durchgängig wieder hergestellt. Erst mit der Deutschen Wiedervereinigung konnte der Verkehr wie heute gewohnt auch über die Berliner Stadtgrenze hinaus bis nach Oranienburg wieder aufgenommen werden. Mehr Infos zur Berliner Bahn-Geschichte gibt es im Buch „S-Bahn Berlin – Geschichte(n) für unterwegs“ von Bernhard Strowitzki.

Andrea Blankenburg

MEISTERBETRIEB

K&V IHRE
TISCHLER

Peter Krause u. Alfred Vainceur GbR
Glienicker Str. 6
13467 Berlin (Reinickendorf)

☎ 404 09 46 Fax 404 09 47
www.Tischlerei-KuV.de

Ihre Tischler im Norden von Berlin

- Möbelfertigung
- Top-Preis-Küchen
- Innenausbau
- Praxisbau
- Türen
- Reparaturen
an Fenstern, Türen & Möbeln

Borgmann · Witting

Rechtsanwälte · Fachanwälte

Andrea Borgmann-Witting
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht

Markus Witting
Fachanwalt für Arbeitsrecht

- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht

- Arbeitsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht (Unfälle/Owi)

Berliner Straße 137
13467 Berlin (Hermsdorf)
www.rabw.de

Tel.: 030 / 40 00 92 50
Fax: 030 / 40 00 92 60
buero@rabw.de

UNIONHILFSWERK LANDESVERBAND BERLIN E.V.



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

Fünf Ortsteilgruppen des Unionhilfswerkes bieten in Reinickendorf Abwechslung vom Alltag durch gemeinsame gesellige und kulturelle Veranstaltungen, unterstützende und informierende Angebote sowie Tagesausflüge und Reisen.

Programme erhalten Sie direkt bei den Ortsteilgruppen - Gäste sind herzlich willkommen.

Bezirksverband
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Märkisches Viertel
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Schäfersee
Fon & Fax: 415 48 68
Mail: uhw.schafersee@berlin.de

Lübars/Waidmannslust
Fon: 404 47 69; Fax: 40 53 92 69
Mail: henrichmeier@berlinwebmail.de

Borsigwalde/Tegel
Fon: 414 41 17; Fax: 414 41 63
Mail: leschjo@t-online.de

Frohnau
Fon: 436 46 42

www.uhw-berlin.de

BEZIRKSVERBAND
REINICKENDORF

Hermsdorfer „Wässerchen“



Der Waldsee

Wer die Nähe zur Natur sucht, ist in Hermsdorf genau richtig. Da der Ortsteil vom Naturschutzgebiet „Tegeler Fließ“ durchzogen ist, lädt seine idyllische und grüne Umgebung zur Erkundung der Natur zu Fuß oder mit dem Fahrrad und zur Naherholung ein. Dort, wo die Siedlungen des Großen und Kleinen Werders früher als Halbinsel in den Hermsdorfer See hineinragten, ist inzwischen aufgrund der Verlandung des Alten Hermsdorfer Sees nur noch ein Feuchtgebiet bzw. eine Sumpflandschaft zurückgeblieben. Dieses lässt sich über einen fünf Kilometer langen Wanderweg umrunden. Der verbliebene Teil des Hermsdorfer Sees ist mit dem „Tegeler Fließ“ direkt verbunden. Zusätzlich bilden Altarme und Gräben besondere Stillgewässer. Die naturschonende Erkundung des Biotop-Geländes ist über Stege und Brücken möglich. Von dort lassen sich etwa Wasservögel und Insekten, aber auch Frösche und andere Tiere beobachten, ohne dass von den menschlichen Beobachtern eine große Störung ausgeht. Informationstafeln vermitteln zudem Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt. Das Wasser des Hermsdorfer Sees ist zum Baden nicht geeignet. Der See ist eher trübe und sein Boden verschlammte. Doch romantisch

ist seine Umgebung dennoch. Er befindet sich zudem in dichter Nachbarschaft zum Ziegeleisee.

Ein weiterer See in Hermsdorfer Lage ist der Waldsee. Er liegt zwar nicht in einem Wald, wie man zunächst vermuten könnte, dennoch ist er von Bäumen umrundet, unter denen es sich bei einem Spaziergang getrost mal Pause machen lässt. Baden kann man auch hier nicht, doch im Winter wird er, wenn möglich, teilweise zum Schlittschuhlaufen genutzt. Man erreicht ihn etwa über die Straße „Am Waldpark“. Ein bekannter Bewohner am Rande des Waldsees war einst der deutsche Schriftsteller, Drehbuchautor und Kabarettist Erich Kästner (* 23. Februar 1899 in Dresden; † 29. Juli 1974 in München). Dieser hatte seine Wohnung von 1966-69 in der Parkstraße 3a; eine Gedenktafel erinnert an ihn. In Hermsdorf weihte Erich Kästner, der in der deutschen Bevölkerung vor allem wegen seiner humorvollen und scharfsinnigen Kinderbücher, sowie seiner humoristischen bis zeitkritischen Gedichte bekannt war, die Stadtteilbibliothek ein, welche auch seinen Namen trug. Zum großen Bedauern der Hermsdorfer Bevölkerung wurde die Erich-Kästner-Bibliothek zum Jahr 2006 vom damaligen SPD-Stadtrat geschlossen.

Andrea Blankenburg



Naturlehrpfad im Tegeler Fließ

Bürgeramt Heiligensee wird nicht geschlossen!

Das Bürgeramt Heiligensee in der Ruppiner Chaussee 268, 13503 Berlin, wird trotz des Auszuges des Polizeiabschnitts 11 nicht geschlossen. Die Bürger können weiterhin alle Dienstleistungen der Bürgerämter zu den bekannten Öffnungszeiten in Anspruch nehmen. Das Bezirksamt ist allerdings nach wie vor von dem neuen Polizeikonzept des rot-roten Senats nicht überzeugt und bedauert die Schließungsentscheidung im Hinblick auf den Polizeiabschnitt. „Es bleibt festzuhalten, dass der Berliner Senat im Bereich der Polizeidi-

rektion 1 im Zuge der Abschnittszusammenlegungen 85 Dienstkräfte eingespart hat. Wie schon bei der Berliner Feuerwehr geschehen, sind die Leidtragenden dieser Sparmaßnahmen vor allem die Menschen in den Außenbezirken. Das Bezirksamt wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass nicht an der Sicherheit der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer gespart wird!“, so der Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten, Thomas Ruschin (CDU).

UH

Das Bürgeramt wird mobil!

Ab dem 15.9.2008 wird es einen neuen Bürgerservice in Reinickendorf geben. Alle Dienstleistungen der Bürgerämter werden nun auch an verschiedenen Orten außerhalb der Amtsstuben im Bezirk angeboten.

Die nachfolgend aufgeführten Standorte werden alle 14 Tage geöffnet sein:

Vitanas Senioren Centrum, Senftenberger Ring 51

Vitanas Senioren Centrum Welfenallee 39-47,

Haus Friedenshöhe Sigismundkorso 68-70,

Familienzentrum Neheimer Str. 10.

Weitere Standorte werden in den nächsten Monaten folgen.

„Mit diesem neuen Service schlagen die Reinickendorfer Bürgerämter ein neues Kapitel in der Kundenfreundlichkeit für die Bürgerinnen und Bürger auf!“, betont der Reinickendorfer Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten, Thomas Ruschin (CDU).

Die genauen Sprechzeiten des Mobilien Bürgeramtes erfahren Sie im Internet unter www.reinickendorf.de sowie unter der zentralen Rufnummer 90294-2888.

UH

Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, Ihnen bei einem Trauerfall helfend zur Seite zu stehen.



WIR HELFEN WEITER

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Überführung · Vorsorge

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie, kommen auf Wunsch ins Haus, erledigen alle Behördengänge und Besorgungen, verrechnen Ihre Ansprüche an Sterbegeldern.



Große Auswahl an Särgen, Ausstattungen und Urnen. Kränze, Blumen und Trauerdrucksachen.

Bestattungen  **schwarz** KG

Fellbacher Straße 26 · 13467 Berlin (Hermsdorf) · Telefon Tag und Nacht 404 76 00



**Alle Kassen
und Privat**


ZahnOase

Die Zahnarztpraxis für individuelle Beratung & Behandlung

- Vorbeugende Zahnheilkunde
 - Metallfreier Zahnersatz
 - Zahnaufhellung
 - Zahnimplantate
 - Eigenlabor
 - Ästhetiksprechstunde
 - Implantatsprechstunde
 - Schmerzsprechstunde
(Kopf & Nacken)
- Termine nach Vereinbarung

Dr. MSc. F. Raschidi & Partner
Arzt und Zahnarzt - Master of Science
Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin

Schloßstraße 2
13507 Berlin - Tegel
(Eigene Parkplätze im Hof)

Telefon: 030 / 436 034 04
Fax: 030 / 436 034 09

info@zahnoase-berlin.de
www.zahnoase-berlin.de

Bitte fühlen Sie sich wohl!

Zwei Polizeiabschnitte in Reinickendorf geschlossen

Seit Anfang August 2008 haben wir in Reinickendorf nur noch zwei Polizeiabschnitte. Einer mit Sitz am Borsigtor in Tegel, der die neue Nummer 11 erhält und ein Abschnitt am Nordgraben der seine Nummer 12 behält.

Die Abschnitte in Heiligensee und auch in Alt-Reinickendorf existieren nicht mehr. Lediglich eine Kontaktstelle zur Anzeigenaufnahme bleibt in der Ruppiner Chaussee 268 erhalten.

Viele Bürger sahen der veränderten Abschnittsregelung seit langer Zeit mit Sorge entgegen. Denn mit der verminderten Flächendeckung erscheinen auch die Gefahren künftig größer, da die Anfahrtswege der Polizei in vielen Fällen länger werden.

Gerade der Abschnitt in Alt Reinickendorf vermittelte den Anwohnern im Umkreis mehr Sicherheit durch die Nähe zum Problemkiez Soldiner Straße und dem angrenzenden Wedding. Anwohner befürch-

ten nun, dass die dortige Kriminalität nach Reinickendorf übergreifen könnte.

Der Polizeipräsident Dieter Glietsch sieht in der Schließung der Abschnitte den Vorteil, dass mehr Personal in den operativen Dienst auf die Straße verschoben wird.

Volker Schwarze



SPITZWEG APOTHEKE

BRIGITTE BECKER
Apothekerin

Die freundliche Apotheke an Ihrer Ecke

Hervorragend gelegen
bestens zu erreichen
und immer für Sie da

Fellbacherstraße 17
13467 Berlin - Hermsdorf

Seit nahezu 15 Jahren:

Telephon : 404 74 72
Fax : 405 365 54

Unser Wissen ist Ihr Vorteil !

Sie finden bei uns immer einen Parkplatz,
und wenn Sie nur einen Augenblick auf
unserer Sylter Bank verschnauften wollen.

Engagiert, kompetent und hilfsbereit
stellen wir uns auf
Ihre Bedürfnisse und Nöte ein.

Internet : www.sa-bis.de
e-mail: info@sa-bis.de



KONTUR
Friseursalon

**Schönheit und Entspannung
von Kopf bis Fuß!**

GUTSCHEIN

Wenn Sie uns bis zum 31. Oktober 2008 besuchen,
bekommen Sie **4,- € Preisnachlass** auf eine von
uns angebotene Leistung.

Inhaberin

Stephanie Engemann
Friseurmeisterin

2 x in Waidmannslust

Oraniendamm 20
13469 Berlin
Tel. 030 / 402 73 20

Dianastr. 77
13469 Berlin
Tel. 030 / 411 16 74

info@kontur-friseursalon.de
www.kontur-friseursalon.de



Dipl. Ing. Volker Schwarze
Liegenschaftsmanagement

Gabrielenstraße 55
13507 Berlin

Telefon: 66 65 28 58
Telefax: 66 65 28 59

www.liegenschaftsmanager.de

Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Haus- und Grundstücksverwaltung
Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen

HORST-DIETER KRUTZ
Glasermeister

Kurhausstraße 40, 13467 Berlin-Hermsdorf
Telefon: 404 19 90

GLASEREI

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER GLASERARBEITEN

– Abrechnung auch über Ihre Versicherung! –



wieder da!

Spritzkuchen · Pfannkuchen · Quarkbällchen

Schrippentage

Mittwoch – Seebadstraße

Donnerstag – Wachsmuthstraße

NUR 22 CENT

zum Vormerken

Unser weihnachtlicher **Kunstmarkt** mit
Kinderbackstube & Backstubenzauber
findet am **30. November, 1. Adventssonntag**
in der **Seebadstraße** statt.



Seebadstraße 32 · Tel. 030 - 404 16 71 auch sonntags geöffnet 7³⁰-10³⁰

Wachsmuthstraße 18 · Tel. 030 - 405 850 50

Café - Bistro, Heinesestraße 37, sonntags von 7³⁰-17³⁰ geöffnet

Tel. 030 - 405 419 35, 13467 Berlin-Hermsdorf

Ihr **Lauffer**-Team